

Größere Aufgaben —

Die Rechenschaftslegung und Neuwahl der Leitungen in den Grundorganisationen haben im Monat Mai ihren Abschluß gefunden. Die Entschlüsse der Berichtswahlversammlungen und betrieblichen Delegiertenkonferenzen enthalten die Aufgaben der Partei für den Bereich der Grundorganisation, um alle Werktätigen in den bewußten Kampf für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1962 einzubeziehen.

Jetzt kommt es darauf an, daß die Grundorganisationen auf allen Gebieten eine höhere Qualität der Leitungstätigkeit entwickeln. Viele Parteileitungen überlegen und beraten, wie sie auf neue Weise, mit erfolgreicherer Methoden der Leitungsarbeit, den höheren Anforderungen gerecht werden können.

So auch die neugewählte Leitung der APOI im Berliner Bremsenwerk. Sie machte sich bei der Auswertung ihrer Wahlversammlung gründlich Gedanken darüber, wie die vielen Aufgaben mit weniger Sitzungen und einem besseren Arbeitsstil gelöst werden können.

Keine „Verteilung“ der Funktionen

In einem Arbeitsplan für das* II. Quartal umriß sie die Schwerpunkte ihrer Arbeit und legte konkret fest, wie in ihrem Verantwortungsbereich die politische Massenarbeit organisiert werden muß, um alle Arbeiter, Meister und Ingenieure für das Produktionsaufgebot zu gewinnen.

Bereits in ihrer ersten Zusammenkunft wurden sich alle Leitungsmitglieder klar, daß die Kollektivität oberstes Prinzip ihrer Führungstätigkeit sein muß, wobei jeder Genosse ein bestimmtes Maß an Verantwortung zu tragen hat. Deshalb gingen sie davon ab, die Funktionen für die einzelnen Leitungsmitglieder nach altem Stil zu „verteilen“. Bei der Festlegung der Verantwortlichkeit des einzelnen Mitgliedes der APO-Leitung ließen sie sich von den Hauptaufgaben ihrer Entschließung und ihres Arbeitsplanes

höheres Niveau der Leitung

leiten und wiesen jedem Leitungsmitglied unter Berücksichtigung seiner Kenntnisse und Fähigkeiten seinen Verantwortungsbereich zu.

So erhielt z. B. ein Genosse den Auftrag, sich um die regelmäßige Durchführung der Plankontrollen, wie Dekadenplankontrolle und Rechenschaftslegung der Meister und Abteilungsleiter, in den einzelnen Produktionsbereichen zu kümmern. Er stützt sich in seiner Arbeit auf die Ständige Produktionsberatung und die FDJ-Kontrollposten. Er kontrolliert, wie die Plankontrollen vorbereitet, wie die Kritiken der Arbeiter von den Wirtschaftsfunktionären beachtet und ausgewertet werden usw.

Ein anderes Leitungsmitglied wurde für die Arbeit mit den Meistern verantwortlich gemacht. Die APO-Leitung ging von der Überlegung aus, daß die Erfolge der Arbeiter im Produktionsaufgebot entscheidend von der Tätigkeit des Meisters abhängen. Seine Rolle als sozialistischer Leiter und Erzieher eines Kollektivs von Werktätigen, als unmittelbarer Organisator der Produktion, wurde bisher ungenügend erkannt und verwirklicht, und vielfach war er der „Laufbursche“ in der Produktion.

Die Rolle und Autorität des Meisters zu heben, ihm zu helfen, damit er Zeit gewinnt, sich mehr den Arbeitern seines Bereiches zu widmen, ihn ständig anzuleiten und zu unterstützen und seinen Rat bei der Erarbeitung von Beschlüssen zu hören, darin sieht die APO-Leitung einen wichtigen Bestandteil ihrer politischen Erziehungsarbeit.

Nach diesen Gesichtspunkten haben alle Leitungsmitglieder ihre Aufgaben, über die sie regelmäßig im Kollektiv der Leitung berichten müssen.

Kollektive Qualifizierung

Die Genossen der APO-Leitung nehmen durch ihre Teilnahme an der Arbeit der Parteigruppen ständig Einfluß auf die